

GR Anna Hopper

20. September 2018

ANTRAG
zur
dringlichen Behandlung

Betr: Einrichtung des Unabhängigen Grazer Frauenbeirats

Die Stadt Graz war in der Vergangenheit oft Vorreiter im Bereich der Frauen- und Gleichstellungspolitik. So wurde Grete Schurz, bevor es noch ein eigenes Referat für Frauen innerhalb der Grazer Stadtverwaltung gab, mit einem breiten Aufgabenfeld betraut. So war sie zuständig für die Information und Unterstützung von Grazer Frauen und Mädchen bei der Durchsetzung ihrer Rechte, für die Schaffung von Schnittstellen zwischen Bürgerinnen, Verwaltung und Politik sowie für die Sensibilisierung und Verbesserung im Bereich der Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen. Seither wurden viele Meilensteine gesetzt, die geeignet waren, die Gleichstellung von Grazer Frauen und Mädchen weiter voranzutreiben. Erfolgreiche Frauen wurden sichtbar gemacht, und Anlaufstellen und Ansprechpartner für Grazerinnen konnten geschaffen werden.

Vor sechs Jahren ist die Stadt Graz auch der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene beigetreten und hat sich damit auch der Förderung von Gleichstellung in sieben unterschiedlichen Handlungsbereichen verpflichtet, die von Beschäftigung über Gesundheit bis hin zu Sicherheit reichen.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein für alle Bereiche, auf allen Ebenen und in allen Themenfeldern zu forcierendes und dynamisches Arbeitsfeld. In vielen Städten gibt es aus diesem Grund ein eigenes repräsentatives, unabhängiges sowie weisungsfreies Gremium, das die Organe der Verwaltung in allen Fragen, welche die Interessen von Frauen betreffen, berät. Durch Anregungen, Empfehlungen und Stellungnahmen soll somit die Gleichstellung und Förderung von Frauen politisch weiterentwickelt werden.

Mit der gleichen Sorgfalt und Wertigkeit muss Gleichstellungspolitik auch in Graz betrieben werden. Die Einsetzung eines unabhängigen Beirates, in dem Organisationen und Institutionen, die sich in Graz in diversen Bereichen für Frauen

und Mädchen einsetzen, vertreten sind, stellt einen weiteren wichtigen Schritt in diese Richtung dar. Ideal wäre zudem eine wissenschaftliche Begleitung dieses Prozesses, wodurch die Erhebung bereits existierender und engagiert arbeitender Organisationen bzw. Institutionen sowie auch die Auswahl endgültiger Mitgliederorganisationen sichergestellt werden soll.

In Graz fehlt ein offizielles Gremium dieser Art, das als einheitliche Stimme aller Grazerinnen die Frauen- und Gleichstellungspolitik in unserer Stadt vorantreiben kann.

Daher stelle ich im Namen des ÖVP-Gemeinderatsclubs und des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs der Stadt Graz nachfolgenden

D r i n g l i c h e n A n t r a g :

Die Präsidialabteilung der Stadt Graz möge prüfen, welche Schritte für die Einführung des Unabhängigen Grazer Frauenbeirates notwendig wären und ein Konzept zur Initiierung desselben erarbeiten.

Die Präsidialabteilung möge dem Gemeinderat bis zur Gemeinderatssitzung am 17. Jänner 2019 von den Ergebnissen berichten.